

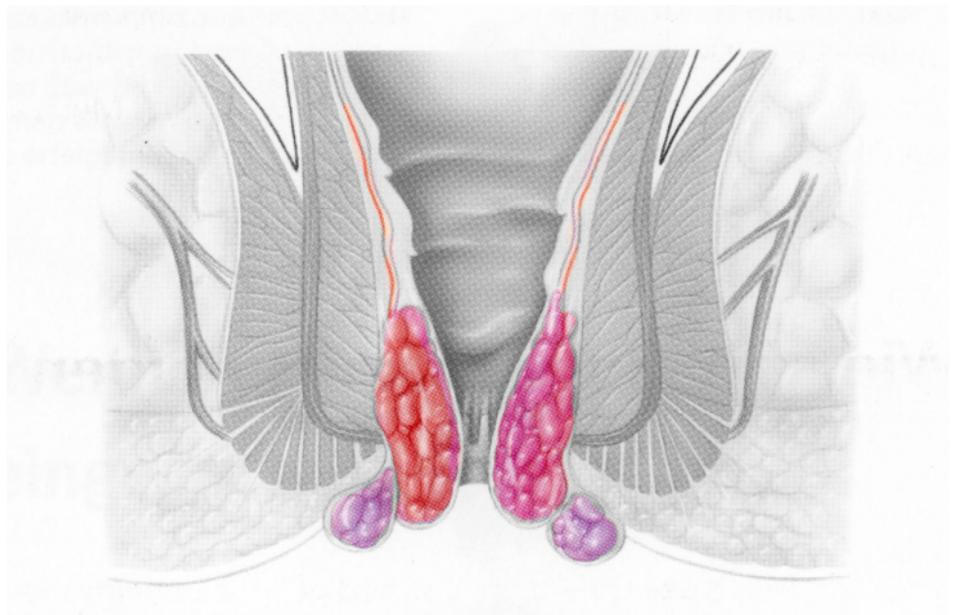


Hämorrhoidalleiden

... Sie sollten
darüber sprechen !

Dr.med. Michael Distler
Dr.med. G.Rothenbücher
Dr.med. K.-H. Vogler

www.gemeinschaftspraxis-zeppelinstrasse.de



Die Erkrankungen des Enddarmes, zu denen auch das Hämorrhoidalleiden gehört, sind in Mitteleuropa weit verbreitet. Man schätzt, daß etwa 50% der über Dreißigjährigen an Beschwerden des Enddarmes leiden. Dies hat vor allem mit den veränderten Ernährungsgewohnheiten in unserer heutigen Industriegesellschaft zu tun.

Die Erkrankungen des Enddarmes werden aber immer noch vielfach verschwiegen und dadurch zu spät erkannt und behandelt. Wahrscheinlich lassen sich nur etwa 20% der Erkrankten untersuchen und behandeln.

Dadurch kann es zu einer unnötigen Verschlimmerung und zu vermeidbaren Spätfolgen kommen.

Vermeintliche Hämorrhoidalbeschwerden können in wenigen Fällen auch erste Anzeichen einer anderen, evtl. auch bösartigen Erkrankung des Darmes sein. Durch rechtzeitige Vorsorgeuntersuchungen können solche Veränderungen frühzeitig erkannt und mit Erfolg behandelt und geheilt werden.

Diese Broschüre soll Sie dazu ermuntern, offen mit uns darüber sprechen.

>> Proktologie <<

nennt sich das Spezialgebiet, welches sich mit den Erkrankungen des Enddarmes befaßt.

Leider existiert bis heute noch keine offizielle Zusatzbezeichnung, die es dem hierfür spezialisierten Arzt ermöglicht, dies den Patienten auf seinem Praxisschild bekannt zu machen. Daher sind die proktologisch spezialisierten Ärzte in einem Berufsverband zusammengeschlossen, dessen Mitgliedschaft eine umfangreiche Ausbildung in diesem Fachgebiet absolvieren müssen, um die strengen Qualitätskriterien zu erfüllen.

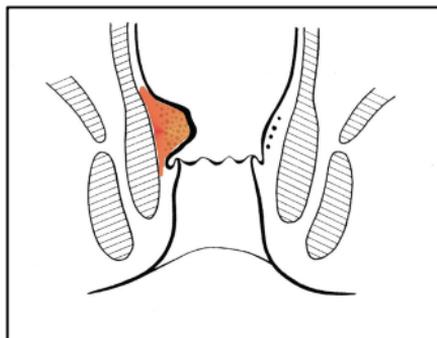
Was sind eigentlich Hämorrhoiden ?

Aus dem Griechischen übersetzt bedeutet dies „Blutadern“. Sie liegen ca. 3-4 cm oberhalb des Afters in der Schleimhaut und haben als Schwellkörper die Funktion der Feinabdichtung des Darms nach außen. Die Hämorrhoidalpolster sind also ein wichtiger Bestandteil der Stuhlkontinenz, also der Fähigkeit, den Stuhlgang zu halten und zu kontrollieren.

Wie kommt es zu der Hämorrhoiden-Krankheit ?

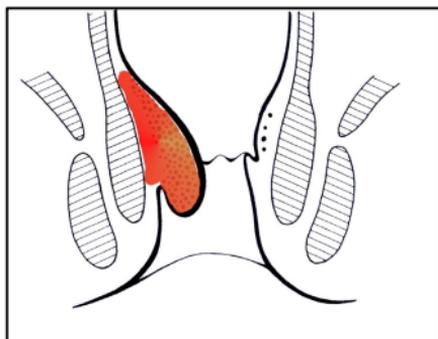
Wenn sich die oben erwähnten Gefäßpolster nicht mehr richtig entleeren, bilden sich Blutstauungen aus und es kommt zu einer dauerhaften Anschwellung und Aussackung der Hämorrhoiden und zu den typischen Beschwerden.

Man unterscheidet vier Stadien der Erkrankung:



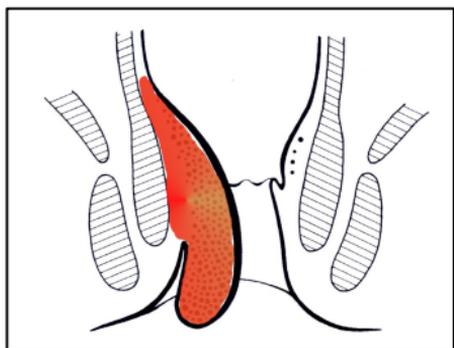
Hämorrhoiden 1. Grades

sind äußerlich nicht sichtbar, können zu leichten Blutungen führen



Hämorrhoiden 2. Grades

treten beim Pressen nach außen, ziehen sich jedoch spontan wieder zurück. Blutungen und Juckreiz sind mögliche Folgen



Hämorrhoiden 3. Grades

treten beim Pressen nach außen und ziehen sich nicht mehr selbstständig zurück. Sie können erhebliche Schmerzen bereiten



Hämorrhoiden 4. Grades

Sind außerhalb des Anus fixiert und führen nicht selten zur Inkontinenz.

Was sind die Ursachen ?

Ungesunde Ernährung mit zu wenig Ballaststoffen in der Nahrung, zu geringe Flüssigkeitsaufnahme, häufiges starkes Pressen, Übergewicht und Bewegungsmangel können zur Entstehung von Hämorrhoiden beitragen. Verschlimmernd wirkt sich auch eine häufige Unterdrückung des Stuhldranges aus. Auch eine erbliche Komponente ist an der Entstehung der Hämorrhoiden beteiligt.

Oftmals kommt es auch während einer Schwangerschaft zur Ausbildung von Hämorrhoiden und den ersten Beschwerden.

Welches sind die Symptome ?

Typisch für die Hämorrhoiden-Krankheit sind Juckreiz, Brennen, Nässen, hellrote Blutauflagerungen am Papier oder der Wäsche, im fortgeschrittenen Stadium auch das Gefühl der unvollständigen Stuhlentleerung, Reinigungsprobleme oder Stuhlschmierer.

Starke Schmerzen können bei einer Thrombosierung von Hämorrhoiden auftreten – gleichzeitig ist hier eine akut aufgetretene, höchst schmerzhafteste Vorwölbung zu tasten.

Hämorrhoiden stehen in keinem Zusammenhang mit Krebs und können auch bei längerem Bestehen nicht bösartig werden. Allerdings können Sie zu sehr unangenehmen Beschwerden und zu einer durch sie bedingten Inkontinenz führen.

Nicht immer sind Hämorrhoiden Ursache für Probleme am After:

Schmerzen können ein Hinweis darauf sein, daß ein Analthautriß (Analfissur) entstanden ist . Dies ist eine harmlose, jedoch sehr schmerzhaftes Erkrankung, die unbehandelt leicht chronisch wird. Eine rechtzeitige Behandlung verhindert oft eine längerdauernde Erkrankung und eine Operation.

Entzündliche Darmerkrankungen können ähnliche Probleme und Beschwerden machen und werden routinemäßig vor einer Hämorrhoidenbehandlung so weit möglich ausgeschlossen.

Verstopfung oder erschwerte Stuhlentleerung wie auch die sog. Inkontinenz, also die Unmöglichkeit, Winde oder Stuhlgang zu halten, können Folge einer Erkrankung des Beckenbodens sein, insbesondere bei Frauen nach einer oder mehreren Geburten.

Stuhlnunregelmäßigkeiten allgemein sollten durch eine Enddarmspiegelung (Rektoskopie) abgeklärt werden. Dies ist eine harmlose und in der Hand des Spezialisten auch risikoarme und wenig belastende Untersuchung.

Denn hinter all den oben erwähnten Beschwerden kann sich auch in seltenen Fällen einmal eine ernsthafte Erkrankung verbergen. Bei Patienten über 30 Jahren gehört diese Untersuchung zur Standard-Vorsorge, zumal wenn bei Familienangehörigen Darmerkrankungen bekannt sind.

Die ärztliche Untersuchung

Im Rahmen der Erstuntersuchung ist die Spiegelung der unteren Darmabschnitte notwendig.

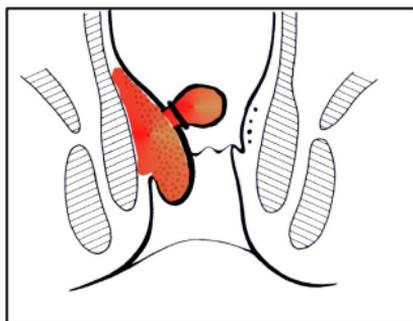
Zur routinemäßig notwendigen Spiegelung der höheren Darmabschnitte (Rektoskopie bis ca. 25 cm) ist die Anwendung eines Abführmittels am Abend zuvor und eines Einlaufes am Untersuchungstag erforderlich.

Behandlungsmethoden

Je nach Stadium und Schweregrad der Hämorrhoiden (s. Abb) werden wir Ihnen die einfachste und am wenigsten belastende Therapie empfehlen.

Bei **Hämorrhoiden 1. Grades** genügen meist einige Verödungsbehandlungen, um völlige Beschwerdefreiheit zu erreichen. Diese Behandlung ist unproblematisch. Komplikationen sind hierbei nicht zu erwarten.

Hämorrhoiden 2. und 3. Grades können mit der Ligaturmethode behandelt werden.



Hierbei werden die vergrößerten Hämorrhoiden in mehreren Sitzungen mittels kleiner Gummiringe abgebunden.. Dies bewirkt, daß der Hämorrhoidalknoten nach einigen Tagen abfällt und –

meist unbemerkt – mit dem Stuhlgang abgeht. Der Gummiring bewirkt außerdem eine Drosselung der Blutzufuhr zum Hämorrhoidalschwellkörper, sodaß

schrittweise eine Verkleinerung der Hämorrhoiden zu erzielen ist.

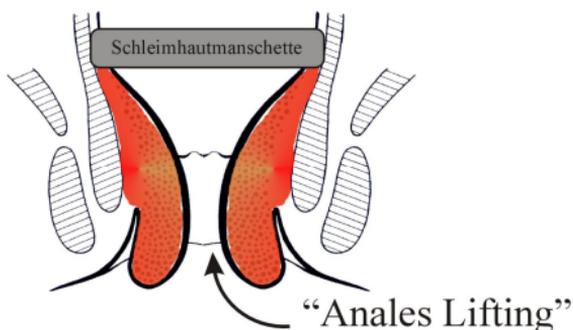
In einigen Fällen kann es nach dieser Behandlung zu einem verstärkten Druckgefühl im Bereich des Enddarmes kommen, welches jedoch immer nach ein bis zwei Tagen verschwindet.

Eine seltene Komplikation ist die Blutung, die einige Tage nach der Behandlung einsetzen kann. Unbedenklich ist es, wenn geringe Blutspuren am Stuhlgang zu sehen sind. Sollte es zu einer massiven Blutung kommen, ist eine **sofortige** ärztliche Behandlung erforderlich. (Siehe Notfallnummer auf der Rückseite)

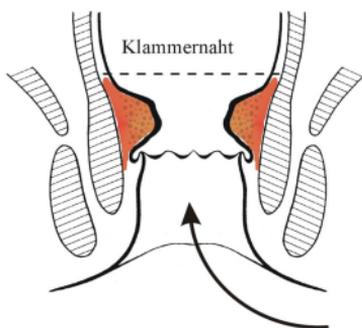
Bei einem ausgeprägten **drittgradigen Stadium** kann es zu einem großen zirkulären Vorfall der Enddarmschleimhaut kommen. Dieses Stadium macht eine operative Behandlung der Hämorrhoiden erforderlich.

Neben den herkömmlichen Operationsmethoden, deren Nachteile der postoperative Schmerz, der längere Krankenhausaufenthalt und die offene äußere Wunde sind, steht uns mit der **Operation nach Longo** ein neues, schonendes Operationsverfahren zur Verfügung, das fortgeschrittenen Hämorrhoidalerkrankungen vorbehalten ist.

Hierbei wird mit einem Klammernahtgerät an der Basis (bzw. am Ursprung der Hämorrhoiden) eine Schleimhautmanschette entfernt und gleichzeitig mit einem Klammernahtgerät zirkulär die arterielle Blutzufuhr zum Hämorrhoidalschwellkörper unterbunden



Die Entfernung der Schleimhautmanschette führt zu einem sogenannten „analen Lifting“, bei dem der vorgefallene Schleimhautanteil wieder in den Enddarm hochgezogen und somit wieder die „normale Situation“



hergestellt wird. Da die eigentliche Operation im Darm – also oberhalb der sensiblen Schleimhaut – durchgeführt wird, ist dieses Verfahren vergleichsweise schmerzarm und führt relativ schnell zu einem besseren

funktionellen und subjektiven Ergebnis.

Viertgradige Hämorrhoiden – also ein fixierter Vorfall der Enddarmschleimhaut – müssen operiert werden, ebenso wie Hämorrhoiden-Thrombosen. Je nach Ausdehnung kann dies in örtlicher Betäubung (bei einem lokalisierten Befund) oder in Narkose erfolgen. Eine Operation nach Longo kommt hier nur in Ausnahmefällen oder nach einer entsprechenden Vorbehandlung in Frage.

In allen Fällen kann eine unterstützende Therapie mit Salben oder Zäpfchen sinnvoll sein.

Was können Sie selbst tun, um vorzubeugen bzw. die Therapie zu unterstützen ?

An erster Stelle steht eine ausgewogene, ballaststoffreiche **Ernährung**, fettarm und nicht zu scharf gewürzt. Sie sorgt für regelmäßigen, weich geformten Stuhlgang. Sollten Sie unter **Verstopfung** leiden, vermeiden Sie, wenn irgend möglich, die Einnahme von Abführmitteln. Es ist nicht unbedingt erforderlich, jeden Tag Stuhlgang zu haben ! Es gilt die Regel: Zwischen 3mal pro Tag und alle 3 Tage einmal ist normal. Harmlose und sinnvolle Maßnahmen zur Stuhlregulierung sind Quellmittel (Weizenkleie, Leinsamen) und Milchzucker (Lactulose) – in jedem Fall in Verbindung mit einer reichlichen Flüssigkeitszufuhr.

Auftretender **Stuhldrang** sollte in keinem Fall unterdrückt werden; suchen Sie nach Möglichkeit die nächste Toilette auf. Starkes Pressen sollte man unbedingt vermeiden.

Verschaffen Sie sich **Bewegung** !

Trainieren Sie die Schließmuskeln ! Pressen Sie den Schließmuskel immer wieder fest zusammen, danach

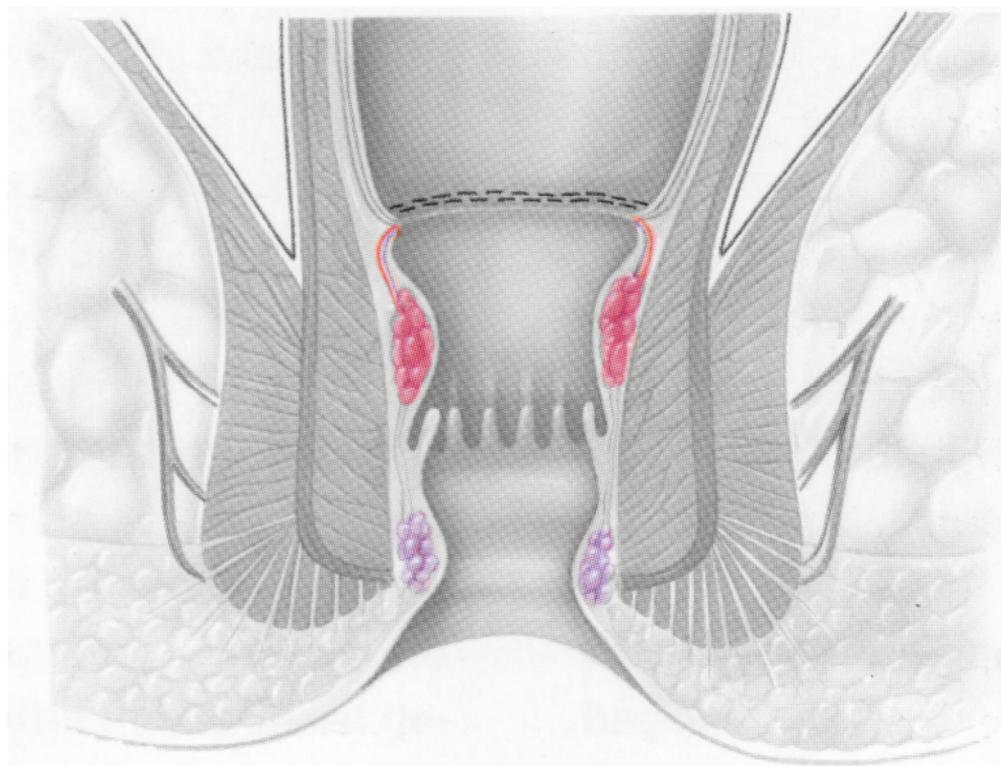
lassen Sie wieder locker. Diese Übung können Sie jederzeit wiederholen (im Büro, beim Autofahren etc.)

Der übermäßige Gebrauch von Genußmitteln wie Coffein und Nikotin verändern ebenfalls nachhaltig die Durchblutung im Enddarmbereich und sollten während der Behandlung auf ein Mindestmaß reduziert werden.

Bitte bedenken Sie, daß auch nach erfolgreicher Behandlung des Hämorrhoidalleidens ein Wiederauftreten der Beschwerden erfolgen kann. Eine erneute frühzeitige Behandlung vermindert das Auftreten von Komplikationen.

Bei allen Fragen, die Sie darüber hinaus noch haben, wenden Sie sich bitte ungeniert an ihren Hausarzt oder Proktologen.

www.gemeinschaftspraxis-zeppelinstrasse.de





Gemeinschaftspraxis Zeppeleinstrasse

Phlebologie

Proktologie

Gefäßerkrankungen

Dr.med. Michael Martin

Arzt für Chirurgie

Dr.med. G.Rothenbücher

Ärztin

Dr.med. Michael Distler

Arzt für Allgemeinmedizin

Dr.med. Karl-Heinz Vogler

Arzt für Chirurgie

Zeppeleinstraße 16
89160 Dornstadt

Telefon 07348/9887-0
Telefax 07348/9887-50

Wichtiger Hinweis !

Bei Komplikationen nach operativen, ambulanten oder stationären Eingriffen ist außerhalb der Sprechzeiten oder am Wochenende unser Notdienst unter der Nummer des Kreiskrankenhauses Langenau (**07345/891-150**) zu erreichen.